

## Butjenter in Endauswahl für Grand Prix

BUTJADINGEN/HLO – Der Butjadinger Shantychor „Butjenter Blinkfüer“ (Kreis Wesermarsch) hat den Sprung geschafft in die Endauswahl für die ZDF-Livesendung „Grand Prix der Chöre 2008“. Damit gehören die Butjenter Sänger zu den 16 Chören, die die 16 Bundesländer vertreten. Jetzt läuft noch bis zum 30. Mai eine Abstimmung im Netz. Sie entscheidet, welche acht von den 16 Chören in der Livesendung am 13. August mit Moderatorin Carmen Nebel auftreten werden – und damit die Chance haben, zum besten Chor Deutschlands gekürt zu werden.

Butjenter Blinkfüer vertritt Niedersachsen. Ob das Bundesland am 13. August repräsentiert wird, hängt nun davon ab, ob genug Zuschauer beim ZDF-Online-Voting für die Sänger aus Butjadingen stimmen werden.

Abstimmen unter:  
[www.choere.zdf.de](http://www.choere.zdf.de)

## Grass stellt neues Buch vor

GÖTTINGEN/DDP – Der Schriftsteller Günter Grass hat am Donnerstag in Göttingen sein neues Buch „Die Box“ erstmals vorgestellt. Grass gab eine nicht öffentliche Lesung der ersten beiden Kapitel exklusiv für Buchhändler. Das 260 Seiten starke Buch des deutschen Literaturnobelpreisträgers werde im August im Göttinger Steidl-Verlag erscheinen, hieß es.

## Deutsche Comics im Trend

ERLANGEN/DPA – Comics aus Deutschland sind wieder zunehmend gefragt. Es gebe inzwischen eine Reihe deutscher Zeichner, die mit ihren Comics Erfolge feierten, so eine Sprecherin des Internationalen Comic-Salons. Das Festival wurde am Donnerstag eröffnet. Es läuft bis Sonntag.

# Das Leuchten des Philosophen

**KUNST** Ausstellung zum Jaspers-Jahr 2008 eröffnet – Eliasson-Installation an der Universität

Werke von 15 Künstlern sind im Hörsaalzentrum zu sehen. Die Ausstellung soll an den Oldenburger Philosophen Karl Jaspers erinnern (1883–1969).

VON KARSTEN KROGMANN

OLDENBURG – Jetzt müsste eigentlich mal jemand das Licht ausschalten, vor allem draußen. Dann könnte man es sehen, rechts durch die Fenster des Audimax, dieses Leuchten: rot, blau, grün, regenbogenfarben. Beinahe fünf Meter misst der Ring, der da so farbenfroh über den Cam-



JASPERS-JAHR 2008

pus strahlt.

Oldenburg leuchtet also. Universitätspräsident Prof. Dr. Schneidewind sagt, warum: Es seien die Menschen, die eine Stadt zum Leuchten bringen, weil sie weit darüber hinaus strahlen – Menschen wie Karl Jaspers (1883–1969), der aus Oldenburg stammende Philosoph. Eine Ausstellung im Hörsaalzentrum der Universität verbindet seit Donnerstagabend Jaspers' Philosophie und Kunst – und das leuchtet jetzt kräftig, in allen Farben des Regenbogens. „Rainbow democracy“ heißt die Installation der Künstler Olafur Eliasson und Peter Weibel. Sie ist der spektakulärste Teil der Ausstellung, schon weil Eliasson ein international gefragter Kunst-Star ist (der leider keine Zeit hatte, nach Oldenburg zu reisen). Insgesamt 15 Künstler stellen rund ums Hörsaalzentrum am Uhlhornsweg Werke aus, alle „entstanden in der Auseinandersetzung mit dem Jasperschen Denken“, wie Dr. Monica Meyer-Bohlen, künstlerische Leiterin des Jaspers-Jahres 2008, erklärt.

Kunst und Philosophie – an welchem virtuellen Ort können sie sich treffen, sich begegnen? „Im Staunen“, schlägt Dr. Dominik Freiherr von König vor, Generalsekretär der Stiftung Niedersachsen. Staunen sei der Anfang der Philosophie – und sei es nicht auch der Anfang jeder Kunst? Von König erinnert an das Motto der „Karl-Jaspers-Vorlesungen zu Fragen der Zeit“, die wie die Eliasson-Installation von der Stiftung Niedersachsen gefördert werden: „die Stimmen der Anderen hö-



Vor dem Kunstwerk: Uni-Präsident Uwe Schneidewind (links), Kuratorin Monica Meyer-Bohlen und Reinhard Schulz (wissenschaftlicher Leiter des Jaspers-Jahres) freuen sich über die Installation von Eliasson und Weibel. BILD: TOBIAS FRICK

### ZAHLEICHE KÜNSTLER BETEILIGEN SICH – VORTRAG „KUNST UND PHILOSOPHIE“

An der Kunstaussstellung zum Jaspers-Jahr im Hörsaalzentrum der Universität beteiligen sich außerdem die Künstler Eckard Dörr, Eugenia Gortchakova, Natascha Kaßner und Katia Liebmann (alle Oldenburg), Maho Maeda

(Düsseldorf), Marieken Matschitz (Leipzig), Florian Meisenberg (Düsseldorf), Mariella Mosler (Hamburg), Elke Nebel (Düsseldorf), Jochen Plogsties (Leipzig), Walter Sachs (Weimar), Jan-Peter E.R. Sonntag (Berlin) und

Michael Triegel (Leipzig).

„Kunst und Philosophie“ ist der Titel einer Vorlesung, die Jaspers-Schüler Dr. Dr. Hans Saner an diesem Freitag im Audimax der Uni (Uhlhornsweg) hält. Die Veranstaltung be-

ginnt um 18 Uhr. Am Sonnabend ab 11 Uhr findet im Hörsaal 3 (A 14) eine Podiumsdiskussion zum Thema statt.

Bilder von der Ausstellungseröffnung finden Sie unter [www.NWZonline.de/fotogalerie-kultur](http://www.NWZonline.de/fotogalerie-kultur)

trauen – so wie hier in die Universität. Denn Hochschulen seien nicht nur Institutionen, an denen junge Menschen in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Informationen aufnehmen: „Sie haben den Auftrag, Wissen zu vermitteln und mehr, aber auch die Aufgabe der persönlichen Bildung!“

Im Sinne Jaspers' geht das am besten mit Hilfe von Menschen. Mit Menschen wie Prof. Dr. Rudolf zur Lippe, der im Festvortrag fragt: „Ist

die Kunst noch zu retten?“ Mit Menschen wie Prof. Dr. Peter Weibel, der über „Kunst und Demokratie“ spricht. Und natürlich mit Menschen wie Karl Jaspers, für den Philosophie und Kunst und Politik und Medizin und das ganze Leben da draußen zusammengehören.

Draußen auf dem Campus ist das Licht noch immer an, aber die hohen Gebäude der Uni werfen inzwischen lange Schatten. Oldenburg leuchtet jetzt ein bisschen heller.



**EWE**  
TEL

## Ein bunter Nachmittag.

**08. Juni 2008, Weser-Ems-Halle.**

Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie bieten wir auf dem Oldenburger-Familienfest. Auch in diesem Jahr haben wir tolle Aktionen im Gepäck. Besonders die kleinen Besucher dürfen sich freuen: Bei der Kinderschminkstation können sie sich in wilde Tiere oder bunte Phantasiegestalten verwandeln lassen. Darüber hinaus sind wir mit einer Luftballonstation vertreten. **Das alles und noch viel mehr erlebt ihr am Stand der EWE TEL.**

